

JAHRESBERICHT 2021



**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR
LANDKREIS
HILDESHEIM**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Begrüßung	3

ANGEBOTE

Solar und Material / Ressourceneffizienz Beratung für KMU	4
---	---

PROJEKTE

Teilnahme an der Ausschreibung Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen II	5
Erstellung eines Solardachpotenzialkatasters für Photovoltaik / Solarthermie und Dachbegrünung	6
Teilnahme an der Ausschreibung Land-Kreis-Gemeinde – Nachhaltiges Bauen mit Tiny Houses	7
Eröffnung einer weiteren Verbraucherzentrale Stützpunkt in der Gemeinde Algermissen	7
Unser Dorf hat Zukunft	7
Kampagne Schotterwüsten	8

AKTIONEN

Klimaschutzmanager*innentreffen mit der neuen Kollegin Frau Kophyto Stadt Hildesheim & Stadt Sarstedt	9
Stadtradeln 17.05.2021 – 06.06.2021	9
Ausschüsse, Gesellschafterrat, Vernetzungsgespräche	9

VORWORT

Aufgrund der Coronakrise ist die Thematik des Klimawandels aus dem öffentlichen Diskurs in den Hintergrund gerückt. Auch im Jahr 2021 gab es wieder viele Extremwetterereignisse.

Beispielsweise wurde in Kanada mit nahezu 50 °C der Hitzerekord gebrochen. Doch im Juli letzten Jahres wurde uns der Klimawandel wieder sehr präsent, aufgrund der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Es wurde sehr deutlich, dass auch bei uns in Deutschland der Klimawandel sich auszuwirken beginnt. Als umso wichtiger sind die Aktionen, Projekte und Kampagnen der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim anzusehen. Im Jahr 2021 wurden einige neue Richtungen beim Klimaschutz aufgezeigt, aber auch Angebote der letzten Jahre weitergeführt.

Ich freue mich über das Engagement der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim!



*Ihr Landrat
Bernd Lynack*

BEGRÜSSUNG

2021 war das zweite Jahr, in dem unser Alltag von der Corona-Pandemie bestimmt wurde. Die so wichtige Bekämpfung des Virus bestimmte fast ausschließlich den politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Viele Dinge gerieten in den Hintergrund – so auch der Klimaschutz.

Die Wichtigkeit zu Handeln und Treibhausgasemissionen massiv einzusparen, ist höher denn je, die Zeit läuft uns davon. Es muss endlich jedem/r deutlich werden, dass sich der Klimawandel unmittelbar (wenn auch nicht überall auf der Welt im gleichen Maß) auf unser alltägliches Leben auswirkt. Wir alle sollten, wie bei der Bekämpfung der Pandemie, entschlossen für die Bekämpfung des Klimawandels einstehen.

Wir als Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim laden Sie mit unseren Projekten, Kampagnen und Angeboten dazu ein, sich aktiv beim Klimaschutz zu beteiligen und einen eigenen Beitrag zu leisten. Lassen Sie sich von unseren Varianten und Möglichkeiten, die in diesem Bericht aufgeführt sind, inspirieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



*Ihr Geschäftsführer
Martin Komander*

ANGEBOTE

SOLAR UND MATERIAL / RESSOURCENEFFIZIENZ, MOBILITÄTSBERATUNG FÜR KMU

Die Transformationsberatung Impuls Solar, M+E, sowie die Mobilitätsberatung werden in Kooperation mit der Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen angeboten. KMU aus dem Landkreis Hildesheim, können ein Beratungsangebot annehmen und ihre Prozesse innerbetrieblich optimieren.

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim ist der regionale Vertragspartner von der KEAN.

PROJEKTE

TEILNAHME AN DER AUS- SCHREIBUNG GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE NIEDERSACHSEN II

Im Januar 2021 bewarb sich die Klimaschutzagentur stellvertretend für den Landkreis Hildesheim erfolgreich bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) für das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen II“. Durch die Teilnahme sollte sich auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht werden. Ausgangspunkt der Bewerbung war der Antrag des Kreistages alle Entscheidungen des Kreisausschusses und Kreistages mit den Agenda-2030-Grundsätzen zu verknüpfen. Außerdem wurde im Juli 2020 beschlossen ein Nachhaltigkeitsmanagement einschließlich Klimaschutz-/Nachhaltigkeits-Check einzuführen.

Zu den Leistungen des Projekts zählte vor allem die Wissensvermittlung in Form von regelmäßigen Online-Netzwerktreffen und Workshops. Das Projektmanagement erfolgte durch den externen Berater zur Nachhaltigkeitskommunikation Michael Danner. Um sich im Landkreis Hildesheim über die Projektarbeit auszutauschen wurde eine Steuerungsgruppe gegründet, der Vertreter der verschiedenen Ämter aus der Verwaltung, die Klimaschutzagentur sowie der Nachhaltigkeitsberater Michael Danner angehörten. Die Treffen der Steuerungsgruppe fanden online im dreimonatigem Rhythmus statt.

Ergebnis der Projektarbeit ist zum einen der Nachhaltigkeitsbericht. Dieser ist eine Art Bestandsaufnahme der Handlungsschwerpunkte der Kreisverwaltung im nachhaltigen Kontext. Alle geplanten und aktuell durchgeführte Maßnahmen, Projekte, Konzepte und Ziele des Landkreises wurden auf Nachhaltigkeit überprüft und dem entsprechenden SDG (Sustainable Development Goal) zugeordnet.

Zum anderen wurde mit der Entwicklung eines Nachhaltigkeits-Checks begonnen. Grundlage des Checks sind die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), die von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. In 28 Fragen wird herausgefunden, ob die geplante Maßnahme einen fördernden, hemmenden oder keinen Effekt auf die einzelnen Nachhaltigkeitsziele hat.

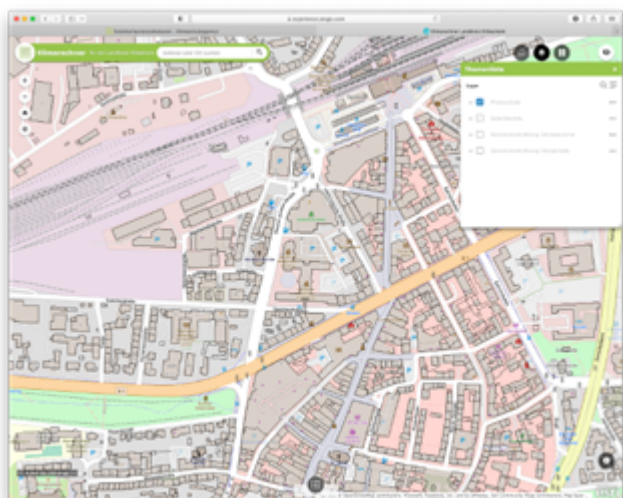
SOLAR- UND GRÜNDACH- POTENTIALKATASTER

Mit dem Solar- und Gründachkataster finden Eigentümer*innen, Architekt*innen und Planer*innen im Landkreis Hildesheim schnell heraus, inwieweit sich Dachflächen für eine Belegung mit Photovoltaik- oder Solarthermie-Modulen oder für eine Begrünung eignen. Dem Kataster liegt ein dreidimensionales Oberflächenmodell zugrunde, das für den Landkreis nach Überflügen aus hochauflösenden Laserscandaten erstellt wurde. Das Modell erkennt Gebäude als solche und berechnet u.a. Dachflächen und deren Neigung.

Beim Solardachkataster bestimmt die Dachneigung sowie die Dachausrichtung die grundsätzliche Eignung für eine Belegung der Dachfläche mit Solarmodulen. Beim Gründachkataster bestimmt die Dachneigung die Eignung für eine Bepflanzung, die mögliche Höhe der Bodenauflage wie auch die Art der Bepflanzung. Je stärker die Dach-

neigung ist, desto weniger Bodensubstrat kann aufgebracht werden.

Das Solar- und Gründachkataster ist im August auf der Internetseite der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim erschienen. Die Bürger*innen erhalten somit die Gelegenheit, ihre Immobilie zu suchen und eine unabhängige Ersteinschätzung zur Errichtung von Solarmodulen oder einer Begrünungsfläche zu erhalten. Es wird angezeigt wie groß der zu erwartende Jahresertrag der Solarmodule sein kann und wie groß die Anlage entsprechend der Dachgröße und Verschattung in etwa ist. In Bezug auf das Gründach gibt es Auskunft über die Anschaffungskosten, den Regenwasserrückhalt der Dachfläche, die Abkühlung der Umgebungsluft, CO₂- und Feinstaubbindung sowie Dämmwirkung.



AUSSCHREIBUNG LAND-KREIS-GEMEINDE – KOMMUNALER KLIMA- SCHUTZ

Das Netzwerkprojekt Land-Kreis-Gemeinde ist Coronabedingt aufgrund der angedachten kreativen Netzwerkarbeit noch nicht abgeschlossen. Kommunen konnten mögliche Flächen von der Bauordnung der Kreisverwaltung bewerten lassen. Mit dem Beratungsunternehmen Adelphi sollten die Möglichkeiten vor Ort in der Kommune entwickelt werden:

- welche Zielgruppe?
- wie sehen die Baumaterialien aus?
- welche Energieversorgung wird genutzt?

Das Projekt wird fortgeführt.

ERÖFFNUNG VERBRAUCHERZENTRALE STÜTZPUNKT ALGERMISSEN

Am 19.04.2021 wurde ein neuer Stützpunkt für die Energieberatung der Verbraucherzentrale in Algermissen eröffnet. Neben Bockenem, Hildesheim, Sarstedt und Lamspringe haben Verbraucher*innen nun an fünf Standorten im Landkreis Hildesheim die Möglichkeit, sich kompetenten und unabhängigen Rat in Energiefragen zu holen. In Algermissen bietet die Beraterin Nicole Eckert-Petkovic der Verbraucherzentrale regelmäßig Beratungen nach telefonischer Terminvereinbarung an. Den Eigenanteil einer Energieberatung von 30€ übernimmt die Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim für Bürger*innen aus dem Landkreis Hildesheim. Mit diesem neutralen und gemeinnützigen Angebot, können die Bürgerinnen und Bürger sind qualitativ beraten lassen.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

Gemeinsam mit einem Expert*innenrat aus den unterschiedlichen Bereichen aus dem Landkreis Hildesheim, waren wir als gemeinnützige Agentur Mitglied der Jury!

Federführend rund um das Team von Birgit Kraus, konnten sich die Kommunen aus dem Landkreis Hildesheim bei dem Wettbewerb bewerben.

Darunter ist auch Sorsum als Stadtteil von Hildesheim, allerdings noch mit dörflichem Charakter und weniger als 3.000 Einwohner*innen. Außerdem haben sich mit Detfurth und Wesseln zwei Orte gemeinsam beworben.

Schließlich geht es im Wettbewerb auch um Kooperationen und Infrastruktur. Auf der Bewerberliste stehen außerdem noch Emmerke, Heyersum, Eddinghausen und Duingen. Mahlum, Wehrstedt und Woltershausen haben teilgenommen.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr im Bereich Klimaschutz. Dafür wird ein zusätzlicher Preis ausgelobt, der aus Landesmitteln gefördert wird. Speziell darauf vorbereitet hat sich der Energieort Duingen. Auch Emmerke sowie Wesseln und Detfurth stellen sich dafür den Fragen der Jury, die auch dieses Mal von Vertretern der Klimaschutzagentur begleitet wird.

Pandemiebedingt finden die Besuche in den Orten ohne Publikum statt. Neu ist dadurch, dass die Dörfer die Chance haben, sich auch virtuell zu präsentieren und teilweise werden schon hierbei neue Wege in Richtung Zukunft gegangen. Das Siegedorf, das am 10. September in der Abschlussveranstaltung gekürt wird, nimmt im kommenden Jahr am Regionalentscheid statt und kann nach einem Sieg dort am Landeswettbewerb teilnehmen.

Dem folgt dann im Jahr 2023 der Wettbewerb auf Bundesebene.

KAMPAGNE SCHOTTERWÜSTEN

Die Klimaschutzagentur hat in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt sowie dem Bauordnungsamt des Landkreis Hildesheim eine Handlungsempfehlung zu ökologisch sinnvoller wie klimafreundlicher Gestaltung von Vorgärten herausgegeben.

In Niedersachsen sind Schotterflächen laut Niedersächsischer Bauordnung seit 2012 verboten, da sie Flächen (teil)versiegeln und Pflanzen- sowie Tierarten keinen Lebensraum bieten. Die (Teil-) Versiegelung führt dazu, dass der Regen nicht in den Bodenkörper eindringen kann und somit nicht in das Grundwasser gelangt. Stattdessen muss das Wasser bei Niederschlagsereignissen

oberflächlich abfließen und gelangt in die Kanalisation. Außerdem heizen sich die Steine der Schottergärten im Sommer stark auf und Feinstaub kann nicht gebunden werden.

Die naturnahe Gartengestaltung hilft dagegen Mensch und Tier. Besonders Gehölze bieten struktureichen Lebensraum für unsere Tierwelt (Futter, Unterschlupf, Nistplatz), aber auch mehrjährige Blütenpflanzen locken Insekten an und sparen Kosten und Arbeit. Zudem übernehmen Gehölze und Bäume eine natürliche Kühlfunktion im Sommer.

SO WERDEN BEETE ZU BIENENWEIDEN

- Bienenbegehrte sind z.B. Weidenkätzchen, Lilien, Glockenblumen, Salbei, Margerite, Ranunkel, Storchschnabel, Löwenmäulchen
- Beachten nur die einfachen, ungefüllten Blüten mit Staubbeuteln liefern Insekten Pollen und Nektar
- Besonders kleinblütige Pflanzen sind überlebenswichtig für Wildbienen, z.B. alle Arten von Klee oder Weidenröschen.

Tipp: Kräuter wie Minze, Thymian oder Basilikum z. T. zur Blüte kommen lassen!

- Bienenwiese statt Rasen**
Blumenwiesen sind artenreicher, müssen seltener gemäht werden, brauchen kaum Dünger und weniger Wasser. Was es anders nicht geht: Wenigstens ein paar Blumeninseln mit Gänseblümchen und Klee stehen lassen!
- Im Herbst**
Laub zum Schutz gegen Austrocknung, zur Humusbildung und als Unterschlupf z. B. für Igel und Schmetterlinge teils liegen lassen. Trockene Blütenstängel sind ein wichtiges Winterquartier für nützliche Insekten.

QUELLEN & WEITERFÜHRENDES

- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz NLWKN (2017) Klimawandel Band 1.
- NLWKN (2019) Insektenvielfalt in Niedersachsen www.nlwkn.niedersachsen.de/live/search.php „Insektenvielfalt“
- Heinrich Böll Stiftung, BUND, LE MONDE diplomatique (2020) Insektenatlas - Daten und Fakten
- www.lwg.bayern.de/gartenakademie/ratgeber/154041/index.php
- www.lwg.bayern.de/biodiversitaet
- Berichte der Bayr. Gartenakademie 5 (2019) Biodiversität – Mut zu mehr Vielfalt im Garten
- www.3korn.de/portal/pressemitteilungen/artemittelvielfalt-durch-schotterbeete-gefahrdet-90001146-23700.html
- www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-schuetzen-leicht-gemacht
- www.umweltbundesamt.de/themen/bodenschutz-im-alltag

**ES IST ZEIT.
ZUSAMMEN ZU HANDELN**

**GRÜNE VORGÄRTEN
STATT SCHOTTERWÜSTEN**

MACHEN SIE IHREN VORGARTEN ZU IHRER GRÜNEN OASE!

KLIMA SCHUTZ AGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM

Landkreis Hildesheim

BAUORDNUNGSAMT LANDKREIS HILDESHEIM

HANDLUNGSEMPFEHLUNG
der Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim gGmbH unter Mitarbeit der Natur-, Bodenschutzbehörde und des Bauordnungsamts des Landkreises Hildesheim

KLIMA SCHUTZ AGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM

BISCHOF-JANSEN-STR. 31
31134 HILDESHEIM

KLIMASCHUTZAGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM gGmbH

05121 509-2777

WWW.KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE

INFO@KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE

Landkreis Hildesheim

BAUORDNUNGSAMT LANDKREIS HILDESHEIM

05121 509-4651

Stand: September 2020

Klimaneutral
Druckprodukt

100% Altpapier
FSC®-zertifiziert
www.fsc.org/certification
www.umwelt.de/umwelt/umwelt/umwelt

GRÜNE VORGÄRTEN STATT SCHOTTERWÜSTEN

WAS SIND SCHOTTERGÄRTEN?

Flächen, die überwiegend mit Steinen als Gesteinsmaterial bedeckt sind. Pflanzen sind wenn dann nur vereinzelt als Ziergehölze angepflanzt. In vorwiegend flachen und steilen, Teilweise unebenen, ab regen für fast horizontalen, bei trockenem Boden an, verhindern Humusbildung, einen Regenwasser in die Kanalisation und erhöhen die Fettaufbelastung.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen wie Klima und Artenvielfalt (Biodiversität) innerhalb des öffentlichen Bereichs von dem beplanten Flächen in Gärten einseitig übernommen müssen.

§ 9 Absatz 2 der Niedersächsischen Bauordnung: Die nicht überbauten Flächen der Baugrubenböschung, andere Grünflächen sollen, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind, durch Anlagen von Schotterflächen an Stellen von Basen oder beplanten Basen in ein Verhältnis gegen die öffentliche Bauhöhe gehalten sein, unterhalb, ab ein Vielfaches unterlagert ist.

BEI FRAGEN ZUR BAUORDNUNG WENDEN SIE SICHER AN:

BAUORDNUNGSAMT LANDKREIS HILDESHEIM
05121 509-4651

WICHTIG FÜR HAUSBESITZER

Hausbesitzer und Architektinnen sind in der Pflicht das Gesetz selbstverständlich zu beachten!

BEI VERSTÖßEN?

Die Bauordnungsbehörde kann bei Kennen von Schottergärten rechtliche Maßnahmen ergreifen und den Besitzer des Schottergartens anordnen. Sollte der Hausbesitzer dieser Maßnahme nicht folgen, kann ein Ordnungsgeldverfahren eingeleitet werden.

Die Klimaschutzagentur informiert Sie gern über präferierte Vorgärten!

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN BEREICHENDE SIE SICH:

KLIMASCHUTZAGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM gGmbH
05121 509-2777

KLIMASCHUTZAGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM gGmbH
Angehörig: Amtsbezirk 02, Region Wölfe
05121 509-2777

WWW.KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE

AKTIONEN

KLIMASCHUTZMANAGER*INNEN-TREFFEN HILDESHEIM & SARSTEDT

In regelmäßigen Abständen treffen sich die kommunalen hauptamtlichen Klimaschutzmanager*innen mit der Klimaschutzagentur. Zusätzlich erfolgte eine Abfrage welche Mitarbeite*innen sich in den Kommunen mit dem Thema beschäftigen. Mit diesem Netzwerk leiten wir die Informationen in die Breite.

STADTRADELN

Das STADTRADELN 2021 fand vom 17. Mai bis 06. Juni statt. Die Klimaschutzagentur unterstützte mit Frau Pasemann das STADTRADELN bei den Vorbereitungen sowie der Durchführung der Kampagne.

Alle Kommunen des Landkreis Hildesheim waren dabei. Insgesamt nahmen 5.654 Radelnde teil, die in 366 Teams vertreten waren. Mit dieser im Vergleich zum Vorjahr angestiegenen Teilnehmer*innenzahl konnte in 21 Tagen die Millionenmarke der gefahrenen Kilometer geknackt werden (insgesamt 1.035.513 km). So konnte eine beachtliche CO₂-Einsparung von 152 Tonnen erreicht werden.

Am 16. Juli 2021 fand im Großen Sitzungssaal des Kreishauses eine Abschlussveranstaltung im kleinen coronakonformen Rahmen statt. Die Gemeinde Algermissen wurde erneut zur radelaktivsten Kommune gekürt. Den zweiten und dritten Platz belegten die Gemeinde Sibbesse und die Stadt Sarstedt. Zudem wurden in verschiedenen Kategorien mehrere Teampreise vergeben. Hier ist der 2. Platz der Universität Hildesheim bei den meisten Radkilometern und der 1. Platz der Universität Hildesheim bei den meisten Teilnehmer*innen besonders erfreulich, da die Universität das erste Mal teilgenommen hat. Zum Schluss wurden die ausgeschriebenen Schulpreise vergeben. So gingen 500 € an die Grundschule Himmelsthür (gestiftet von der Klimaschutzagentur), 1000 € an die Ober-

schule Söhlde (gestiftet von der Sparkasse Hildesheim, Goslar, Peine) und 500 € an die Michelsenschule Hildesheim (gestiftet von der Avacon AG).

Wir bedanken uns noch mal bei allen Fahrradfahrer*innen, die diese Aktion unterstützt haben und sich somit für den Fahrradverkehr in ihrem Landkreis stark gemacht haben. Ebenso gilt ein herzlicher Dank all den ehrenamtlichen Unterstützer*innen, die zum Gelingen mit einigen Einzelveranstaltungen beigetragen haben. Und zum Schluss möchten wir allen Förderern für ihre finanzielle Unterstützung danken, sodass diese Kampagne vom Landkreis so erfolgreich durchgeführt werden konnte.

AUSSCHÜSSE, GESELLSCHAFTERRAT, GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG, VER- NETZUNGSGESPRÄCHE

In regelmäßigen Abständen berichtet der Geschäftsführer Martin Komander mit seinem Team in den unterschiedlichsten Ausschüssen, Räten, Gesellschafterversammlung oder Vernetzungstreffen.

Welche Aufgaben fallen aktuell an, welche Besonderheiten beschäftigen die Bürger*innen oder wann finden welche Kampagnen statt?

**HABEN SIE FRAGEN?
DANN RUFEN SIE UNS GERNE AN!**



**KLIMASCHUTZAGENTUR
LANDKREIS HILDESHEIM gGmbH**

GESCHÄFTSFÜHRER MARTIN KOMANDER
MARIE-WAGENKNECHT-STRASSE 3
31134 HILDESHEIM



WWW.KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE
INFO@KLIMASCHUTZAGENTUR-HILDESHEIM.DE
TELEFON: 0 51 21 / 3 09 – 27 77